

# Besorgte Mieter: Trennt sich Stadtbau von „Tafelsilber“?

**IMMOBILIEN** Das denkmalgeschützte Altstadthaus in der Zandtengasse 1 wird meistbietend verkauft. Für den Erlös sollen Sozialwohnungen gebaut werden.

VON CLAUDIA BÖKEN, MZ

**REGENSBURG.** Eine Anzeige im Immobilienenteil der Mittelbayerischen Zeitung hat Stadtbau-Mieter erschreckt: „Wir verkaufen im zweistufigen Höchstbieterverfahren das denkmalgeschützte Mehrfamilienhaus Zandtengasse 1 in der Regensburger Altstadt“, hieß es da unter anderem. „Wieso verkauft die Stadtbau GmbH so ein Objekt?“ Und: „Ist das nur der Anfang vom Ausverkauf des ‚Tafelsilbers‘?“, fragten sich auch die Mieter anderer Stadtbaugebäude.

SPD-Fraktionsvorsitzender Norbert Hartl, der die Stadtbau GmbH immer besonders kritisch unter die Lupe genommen hatte, bleibt auf die MZ-Nachfrage sehr wortkarg. Zum Beschluss des Aufsichtsrats, dem er angehört, könne er nichts sagen, denn es gehe um eine nicht öffentliche Sitzung. Allerdings räumte er ein, dass er die Politik des Wohnungsbau-Unternehmens unterstütze, einzelne Objekte, wie zum Beispiel Reihenhäuser, „die nicht zur Struktur des Wohnungsbestands der Stadtbau passen“, zu verkaufen, damit mit dem Erlös über das jetzige Engagement hinaus zusätzliche Sozialwohnungen errichtet werden können.

Die geplanten Aktivitäten der Stadtbau an der Plato-Wild-Straße, dort, wo zeitweilig der Neubau der FOS/BOS im Gespräch war, sind kein Geheimnis. Dort sollen etwa 300 Sozialwohnungen entstehen. Sollte das Geld dafür verwendet werden, wird es sicher nicht ausreichen. Denn das Wohn- und Geschäftshaus Zandtengasse 1 mit insgesamt acht Wohnungen und einem kleinen Geschäft wird zum Mindestgebot von 900 000 Euro angeboten. Viel mehr dürfte es auch nicht einbringen, denn in die Immobilie, die in den frühen 60er-Jahren saniert wurde, muss viel hinein gesteckt werden. „Das Haus ist voll vermietet, die Wohnungen befinden sich noch bis zum 31.12.2011 in der Mietpreis- und Belegungsbindung“, hieß es auch in der Anzeige. Man munkelt davon, dass ein Vorbesitzer es zurück kaufen möchte, wie das vor einigen Jahren auch bei einem Stadtbau-Haus in der Proskestraße geschehen ist. Und dass die Stadtbau GmbH die Sanierungskosten nicht aufbringen möchte – wie auch an einigen anderen Altbauten, beispielsweise in der Wittelsbacherstraße.

Die Mieter in der Zandtengasse 1 wissen von all dem nichts. Sie sind von der Stadtbau vor etwa einer Wo-



Das Haus Zandtengasse 1 soll verkauft werden.

Foto: Gruber

## DIE STADTBAU GMBH

► Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft wurde 1921 gegründet; alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Regensburg.  
► Der aktuelle eigene Bestand umfasst rund 6500 Wohnungen, 79 Gewerbeobjekte und 3300 Garagen/Stellplätze, schreibt die Stadtbau GmbH auf ihrer Homepage.

► „Damit sind wir das größte Wohnungsunternehmen Ostbayerns“, heißt es dort.  
► Als Schwerpunkte seiner Tätigkeit nennt das Unternehmen den Bau von Mietwohnungen für den eigenen Bestand und Dritte sowie umfassende Modernisierung seines Wohnungsbestands.

che über den geplanten Verkauf des Hauses informiert worden und können ohnehin nichts dagegen tun. Ihnen wurde immerhin zugesichert, dass sich die Stadtbau um ihre soziale Absicherung bemühe. Aber letztlich „bleibt es bei der Entscheidungsfrei-

heit der Stadtbau, ob, an wen und zu welchen Bedingungen die Liegenschaft veräußert wird“, heißt es in der Ausschreibung. – Den neuen Stadtbau-Geschäftsführer Joachim Becker konnte die MZ gestern für eine Stellungnahme nicht erreichen.